



# EINE FÜR ALLE

*Die **Bayerische Ausbilderakademie** in Ingolstadt ist einmalig in Deutschland: Sie arbeitet für alle neun bayerischen IHKs und zertifiziert Ausbilder. Das Modell soll auch auf weitere Bundesländer übertragen werden.*

**W**ie bekomme ich als Unternehmen Auszubildende? Ein guter Ruf und ansprechende Anzeigen reichen längst nicht mehr aus. Nachvermittlungssaktionen verlaufen oft im Sand. Die neun bayerischen IHKs haben sich zu einer ungewöhnlichen Lösung entschlossen. Gemeinsam haben sie vor eineinhalb Jahren im zentral gelegenen Ingolstadt die Bayerische Ausbilderakademie gegründet. Sie zertifiziert in drei Stufen Ausbilder. Mit Erfolg: 50 Männer und Frauen haben Ende letzten Jahres die erste Hürde genommen.

Für dieses Jahr rechnet Projektleiter Thomas Schneider mit deutlich mehr Interessenten. „Das werden sicher um die 100 Zertifikate.“ 60.000 Flyer haben er und seine Kollegin Christa Liepold vor einem Jahr verschickt, und so langsam

spricht sich herum, welche Vorteile das Programm „Ausbilder in Bestform“ hat.

Anmelden kann sich, wer als Ausbilder im Betrieb tätig ist und seine berufs- und arbeitspädagogische Eignung (AdA) nachweist. Im Internet steht unter [www.ihk-ausbilder.de](http://www.ihk-ausbilder.de) das Anmeldeformular für die Zertifizierung.

Die erste Stufe, Zertifizierte(r) Berufsausbilder(in), ist noch relativ leicht zu nehmen. 25 Bildungspunkte in den Bereichen Weiterbildung zu den Themen Persönlichkeit, Umgang mit Jugendlichen und Fachliche Qualifikation sind dafür nötig. Ein Beispiel: Maximal acht Punkte gibt es für die Jugend-Qualifikation, da reicht ein mehrtägiges Seminar schon aus.

Die beiden anderen Stufen sind schwieriger zu schaffen. Für „Zertifizierte(r) Berufsausbil-

der(in) Professional" sind bereits 40 Bildungspunkte nötig, für „Zertifizierter Ausbildungscoach" sogar 70. Dazu kommt jeweils eine Projektarbeit, die in einem Fachgespräch einer IHK-Jury vorgestellt werden muss. Aber: Hier gibt es auch Punkte für ehrenamtliches Engagement, was in Deutschland einmalig sein dürfte. Zusätzlich spielt bei der dritten Stufe Sozialkompetenz eine Rolle.

„Die Zertifizierung macht schmerzlich deutlich, wo es bei der Weiterbildung fehlt", sagt Thomas Schneider und freut sich über eine prompte Reaktion: Die IHK für München und Oberbayern hat bereits das Programm „Ausbilder Fit" aufgelegt, das Ausbilder in genau den Bereichen schult, die für die Ausbilderakademie wichtig sind. „Und im Frühjahr bieten wir einen – übrigens kostenlosen – Workshop für die Projektarbeit an."

**Bedürfnisse der Betriebe stehen im Vordergrund.**

Die Ausbilderakademie hat großen Rückhalt: Gemeinsam finanzieren die bayerischen IHKs, das Wirtschaftsministerium und die EU (mit Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds) zwei Planstellen. Dazu kommt das Fachwissen aus der Wirtschaft. Denn hinter der Bayerischen Ausbilderakademie steht eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter namhafter Firmen sitzen, unter anderem vom Flughafen München, von Hipp Baby-nahrung oder auch von KraussMaffei Technologies.

Die eingereichten Kompetenznachweise sichtet für jede IHK eine eigene Jury. In ihr sitzen Experten aus dem Personalwesen, der Ausbildung und Geschäftsführer. Diese ehrenamtlichen Fachleute erteilen letztlich das Zertifikat. So ist sichergestellt, dass die Ausbilderakademie immer die Bedürfnisse der Betriebe im Auge hat.

Wenn das Beispiel Schule macht, gibt es ähnliche Ausbilderakademien in einigen Jahren vielleicht auch in weiteren Bundesländern. Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, ist zuversichtlich: „Die Bayerische Ausbilderakademie hat sich in der kurzen Zeit bereits einen guten Namen erworben. Ich glaube, sie ist eine sehr gute Möglichkeit, zusammen mit der Wirtschaft dem Fachkräftemangel zu begegnen."

Die gute Arbeit zahlt sich schon jetzt aus: Die Ausbilderakademie gehört zu den „Ausgewählten Orten 2011" im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen 2011". Die Ausbilderakademie hat sich in der Kategorie „Bildung" beworben und überzeugte die Jury in den Auswahlkriterien Zukunftsorientierung der Idee, Innovation und Umsetzungsstärke sowie Vorbildwirkung und Ansporn.

Martin Schwarzott, freier Journalist

Anzeige 1/2 Seite, 4c

Hager Vertriebsgesellschaft

180 x 123 mm